



2.1. Externe Kanäle & Events

BERUFSREISE IN TIROL

berufsreise.at ist ein Portal für Berufsorientierung. Als (Tiroler) Lehrbetrieb haben Sie hier die Möglichkeit, auf einer WKO Plattform Ihren Betrieb zu präsentieren. Auf Ihrer individuell gestalteten Profilsseite können Sie ganz gezielt Ihre Service-Angebote, wie z. B. Betriebserkundungen, Schnupperlehre oder offene Lehrstellen, übersichtlich abbilden. Details finden Sie auf www.berufsreise.at.



TIPP:

Der Eintrag sollte neben einem ansprechenden Bild auch das Firmenlogo und Bilder von Zertifikaten sowie Videos beinhalten. Werden zu diesem Standard noch konkrete Angebote eingestellt, wird es für die Schulen/Schüler*innen attraktiver. Sobald eine Anfrage einer Schule oder von Interessierten da ist, generiert das System automatisch ein Mail und so kann man diese Anfrage annehmen oder auch nicht – jedenfalls muss man nicht zwingend immer in das System schauen. Hier ist es empfehlenswert sich mindestens zwei Serienaufgaben pro Jahr anzulegen, um ein Update des Angebots nicht zu vergessen. Bei dieser Serien-Aufgabe sollten im großen Feld unter dem Termin gleich die Login-Daten vermerkt werden, weil diese über diesen Zeitraum vergessen werden können.

BERUFSFESTIVALS IN TIROL

Die Berufsfestivals werden von den Bezirksstellen der WKO Tirol ähnlich wie Messen organisiert. Das praktische Ausprobieren von Berufen und das Kennenlernen von Unternehmen aus dem eigenen Bezirk stehen im Vordergrund dieser Veranstaltungen. Regionale Unternehmen präsentieren ihren Betrieb und ihre Lehrberufe bei den Schüler*innen. Sie haben die Möglichkeit unter dem Motto „Berufe zum Anfassen“ neue Berufe zu entdecken und die eigenen Fähigkeiten bzw. Eignung zu testen.

Die Jugendlichen können sich im Idealfall mit den Lehrlingen der anwesenden Betriebe austauschen und bereits Kontakte für Schnupperplätze oder zukünftige Lehrstellen knüpfen. An speziellen Elternabenden können sich auch interessierte Eltern wertvolle Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Unterstützungsangeboten von regionalen Unternehmer*innen und Expert*innen des Bildungsconsultings holen.

Details finden Sie auf www.bildungsconsulting.at oder kontaktieren Sie bildungsconsulting@wktiroel.at.



TIPP:

Es ist wichtig, dass man sich für die Besucher*innen mit einem attraktiven Stand präsentiert. Mit einem interaktiven Erlebnis können Sie Aufmerksamkeit und Interesse an Ihrem Unternehmen schaffen. Beispielsweise etwas mit den berufsspezifischen Werkzeugen gestalten, ein Quiz mit Gewinnspiel vorbereiten oder eine Aufgabe lösen. Eine gute Vorbereitung zahlt sich dabei aus. Wenn es möglich ist, dass einer Ihrer Lehrlinge vor Ort ist und mit den Besucher*innen spricht, schafft das noch mehr Glaubwürdigkeit und Austausch auf Augenhöhe.

Ein Kooperationspartner von uns, der im Elektrobereich tätig ist, ließ die Jugendlichen an seinem Stand zum Beispiel einen Schaltkreis anschließen und stoppte die Zeit wie lange jede*r Einzelne dafür brauchte. Die ersten drei Personen bekamen danach einen kleinen Preis zugesandt. Somit war auch die Möglichkeit gegeben, die Kontaktdaten zu erheben, um die Interessent*innen über neue offene Stellen zu informieren. Bitte DSGVO beachten!

GIRLS` DAY

Am Girls` Day öffnen Unternehmen und Ausbildungsstätten ihre Türen speziell für Mädchen der 7. Schulstufe MS und AHS sowie der 11. Schulstufe AHS und der 9. Schulstufe der Allgemeinen Sonderschule. Ziel ist es Mädchen Einblicke in unterschiedlichste nicht traditionelle Frauenberufe zu gewähren.

Auch beim Girls` Day ist es wichtig, durch die interaktiv gestalteten Tagesprogramme, Neugierde auf technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Arbeitswelten bei den Mädchen zu wecken. Dabei können sie untypische Mädchenberufe in der Praxis kennen lernen und können darüber hinaus erste Kontakte zu Arbeitgeber*innen knüpfen. Der Girls` Day ist eine schulbezogene Veranstaltung. Die Mädchen sind beim Besuch in Ihrer Firma versichert.

Details für Tirol finden Sie auf www.tirol.gv.at

Details für Oberösterreich finden Sie auf www.girlsday-ooe.at

ROOKIE DAYS BEZIRK SCHWAZ/TIROL

Die WKO Schwaz führt alljährlich gemeinsam mit der Bildungsdirektion und den Neuen Mittelschulen die sogenannten „Rookie Days – Schüler in Betrieben“ durch. Dabei haben die Schüler*innen der vierten Klassen NMS im Bezirk die Möglichkeit einen Blick in die regionale Berufswelt zu werfen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, zwei zusätzliche regionale Berufsorientierungs-Tage zu ermöglichen. Details finden Sie auf www.berufsreise.at oder kontaktieren Sie schwaz@wktirol.at

SCHULBESUCHE

Die Entscheidung über seine künftige Ausbildung trifft man in Österreich nach der Beendigung der Schulpflicht, also mit Abschluss der 9. Schulstufe. Meist ist diese Entscheidung das Ende eines längeren Prozesses, der durch mehrere Einflüsse geprägt ist. Neben Eltern und Freundeskreis gehört eben auch die sogenannte Berufsorientierung in den Schulen dazu. Besonders in den Neuen Mittelschulen und natürlich auch im Polytechnikum nimmt die Berufsorientierung eine zentrale Stellung ein.

Über die Schulen erreicht man außerdem neben den Schüler*innen auch weitere wichtige Ansprechpartner*innen, nämlich deren Eltern und die Lehrpersonen.



TIPP:

Um an und in den Schulen potentielle Ausbildungswillige anzusprechen empfehlen wir bei den dort stattfindenden Präsentationen auf einen Erlebnis-Charakter zu achten. Alles was junge Personen erleben, angreifen, selbst organisieren und erfragen können ist attraktiv und garantiert Aufmerksamkeit. Besonderen Anklang findet es, wenn dabei die Lehrlinge bzw. jungen Fachkräfte mit vor Ort sind. Sie erweisen sich dann als authentische Testimonials.

Folgende Aktivitäten wurden im Zuge des Projekts **frau_kann** an Schulen erfolgreich durchgeführt :

- Mitgebrachte Gegenstände, die während der Ausbildungszeit relevant sind, befinden sich auf einem Arbeitstisch. Alle sollen sie beüben, tasten und erraten, wie die Gegenstände heißen, und dürfen dabei auch mit dem Mobiltelefon „schwindeln“.
- Umfragen erstellen (wenn online: **mentimeter.com**), welche Lehrberufe am häufigsten von Mädchen/Burschen gewählt werden.
- Umfrage durchführen, welcher dieser Lehrberufe am höchsten entlohnt wird.
- Fakten, wie z. B. die Lehrlingsentschädigung bei diesen Berufen tatsächlich aussieht (alles Daten, die über die WKO erfragt werden können).
- Anregen einer Diskussion, was Burschen davon hätten, wenn Mädchen mehr verdienen.
- Werkstücke von anderen Lehrlingen mitbringen (Ausschuss aus Grundausbildung) und nach dem Motto „Finde den Fehler“ durch die Reihen gehen lassen.
- Bei flotter Musik (z. B. Mission Impossible) die Jugendlichen an den Handys recherchieren lassen, z. B. zu Fragestellungen wie „wo liegt die Berufsschule?“, „wie lange dauert dieser Lehrberuf?“, „gibt es eine Spezialisierung?“ etc.
- Video des Unternehmens bzw. des Lehrberufes zeigen, am besten mit Interviews der bereits im Betrieb arbeitenden Lehrlinge.
- Noch besser ist es natürlich, wenn der Lehrling beim Schulbesuch dabei ist und berichtet, was ihm am Lehrberuf fasziniert, am Unternehmen gefällt oder welche Tipps er für die Jüngeren, z. B. beim Bewerben, hat.



TIPP:

Diese interaktiven Ideen lassen sich auch virtuell über MS Teams oder Zoom durchführen, wenn das Unternehmen jemanden hat, der dies vorbereitet. So ist es möglich, einen weiteren Radius bzw. mehr junge Personen (mehrere Klassen) zu erreichen oder auch in Pandemie-Zeiten den Kontakt zwischen potentiellen Auszubildenden in Schulen und dem Betrieb herzustellen. Dabei empfehlen wir zwei Kameras (für das Werkzeugrätzel) einzusetzen sowie mit Musik im Hintergrund zu arbeiten. So begeistert man auch die Generation Z.

MESSEAUFTTRITTE

Beim Besuch von Berufsmessen können Sie Ihr Unternehmen bei der wichtigen Zielgruppe der Jugendlichen, die sich im Berufsorientierungsprozess befinden, bekannt machen. Dabei sollte sowohl Informationen über das Berufsbild und eine Präsentation der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie der Karrierechancen weitergegeben werden. Den Auftritt auf Messen können sie auch sehr gut zur Steigerung des Images Ihres Betriebes nutzen. Wenn sie den Besucher*innen ein spannendes Erlebnis auf Ihrem Stand bieten, ist bestimmt für eine positive Mundpropaganda gesorgt. Das erhöht natürlich auch Ihre Arbeitgeberattraktivität.



TIPP:

Es ist wichtig, dass Sie sich den Besucher*innen mit einem attraktiven Stand präsentieren. Mit einem interaktiven Erlebnis können Sie Aufmerksamkeit und Interesse an Ihrem Unternehmen schaffen. Beispielsweise etwas mit den berufsspezifischen Werkzeugen gestalten, ein Quiz mit Gewinnspiel vorbereiten oder eine Aufgabe lösen. Eine gute Vorbereitung zahlt sich dabei aus. Wenn es möglich ist, dass einer Ihrer Lehrlinge vor Ort ist und mit den Besucher*innen spricht, schafft das noch mehr Glaubwürdigkeit und Austausch auf Augenhöhe. Ein Kooperationspartner von uns, der im Elektrobereich tätig ist, ließ die Jugendlichen an seinem Stand zum Beispiel einen Schaltkreis anschließen und stoppte die Zeit wie lange jeder Einzelne dafür brauchte. Die ersten drei Personen bekamen danach einen kleinen Preis zugesandt. Somit war auch die Möglichkeit gegeben, die Kontaktdaten zu erheben, um die Interessent*innen über neue offene Stellen zu informieren. Bitte dabei die DSGVO beachten!

1. Messe Jugend und Beruf Oberösterreich

Die größte Messe Österreichs zu Beruf und Ausbildung wird alljährlich von der WKO auf 22.500 m² in der Messehalle Wels für über 300 Aussteller*innen organisiert und durchgeführt. Sie dauert 4 Tage lang und bietet Ihrem Unternehmen die Möglichkeit sich einer ganz wichtigen Zielgruppe, potentiellen neuen jungen Mitarbeiter*innen, zu präsentieren.

Manche von ihnen wissen vielleicht schon von klein an, was sie einmal werden wollen. Andere tun sich damit unter Umständen noch etwas schwerer. Auf dieser Messe erfahren sie bei freiem Eintritt alles über Lehrberufe, Schulen, Universitäten und Fachhochschulen. Diese vielfältigen Informationen bilden eine wertvolle Entscheidungsgrundlage für ihre zukünftigen Wege. Details finden Sie auf www.jugendundberuf.info oder kontaktieren Sie messe@jugendundberuf.info

2. BeSt³ (Messe für Beruf und Studium) Innsbruck

Auf der BeSt³ in Tirol können sich Jugendliche an Ständen von ca. 200 Aussteller*innen aus den verschiedenen Bereichen – von Schulen, über Hochschulen bis zu Unternehmen – einen Einblick in unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten verschaffen. Das unterstützt sie bei ihrer Berufsorientierung und bietet den ausstellenden Unternehmen die Möglichkeit sich bei potentiellen neuen Mitarbeiter*innen zu präsentieren. Details finden Sie auf www.best-innsbruck.at oder kontaktieren Sie office@best-innsbruck.at

AMS JUGENDLANDKARTE OBERÖSTERREICH

Die AMS Jugendlandkarte bietet einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Angebote für Jugendliche beim Übergang von Schule und Beruf. Unternehmen können diese Plattform nutzen und über diese Institutionen Jugendliche ansprechen. Details finden Sie auf www.jugendlandkarte.at

LEHRBETRIEBSÜBERSICHT DER WKO

Die WKO bietet eine Lehrbetriebsübersicht, in der alle Ausbildungsbetriebe aus ganz Österreich aufgelistet sind. Unternehmen haben die Möglichkeit hier Zusatzangebote aufzuzeigen, wie Betriebserkundung/Exkursionen, Vorstellung des Betriebes in der Schule, Fachvorträge in der Schule, Schnupperlehre, Feriapraxis/Praktikum, Projekte, Diplom- oder Fachbereichsarbeiten, Interesse an Absolvent*innen etc. Details finden Sie auf www.lehrbetriebsuebersicht.wko.at

LEHRLINGSPORTALE

Immer öfter werden von Unternehmen Lehrlingsportale als Kommunikationskanal benutzt. Wenn Sie offene Lehrstellen haben, sollten Sie diese automatisch auch auf diesen Portalen veröffentlichen. Das erhöht deutlich die Anzahl der Interessent*innen. Hier finden Sie einen Überblick:

- Die Lehrstellenbörse des AMS ist ein wichtiges kostenloses Portal für Unternehmen, da Schüler*innen im Zuge der Berufsorientierung dazu angehalten werden hier Lehrstellen zu suchen: www.ams.at
- Das Lehrstellenportal wird als größtes Portal Österreichs beworben. Details bezüglich Paketen und Kosten finden Sie hier: www.lehrstellenportal.at
- Das Lehrlingsportal wirbt mit engen Kontakten zu Schulen. Details bezüglich Paketen und Kosten finden Sie auf www.lehrlingsportal.at

KOOPERATIONEN MIT BERATUNGSSTELLEN

- AMS Frauenberufscentren: www.ams.at
- AMS FIT (Frauen in Technik) : www.ams.at
- Landkarte Frauenvereine und Beratungsstellen: www.frauenreferat-ooe.at
- AMG Arbeitsmarktförderungs GmbH Tirol: www.amg-tirol.at oder bildungsinfo@amg-tirol.at

VEREINE

Vereine können seitens der Unternehmen auch als Kommunikationskanal verwendet werden. Voraussetzung ist natürlich, dass Sie damit die von Ihnen gesuchte Zielgruppe erreichen. Der Kontakt zu Vereinen kann in unterschiedlichen Formen stattfinden. Beispielsweise können Vereine zu Betriebsbesichtigung eingeladen werden. Da die meisten Vereine auch Vereinspublikationen haben, kann man seine Lehrstelle auch in diesen inserieren. Auch durch Sponsoring von Vereinen erhöht man seine Bekanntheit als Lehrlingsausbilder*in und verbessert gleichzeitig seine Arbeitgeberattraktivität.

